

## Das Jubiläum des Frauenbundes.

Die Frauenbundesgruppe Innere Stadt veranstaltete am 4. d. im Sitzungssaale des Alten Rathhauses aus Anlaß ihres 20jährigen Bestandes eine Festversammlung, die einen glänzenden Besuch aufwies. Die Vorsitzende Frau Betty Salatsch eröffnete die Versammlung mit einer herzlichen Begrüßung der Erschienenen, unter ihnen Durchlaucht Gräfin Paar, Landesauschuß Bielohlawel, Präsidentin Guttmann, Gm. Jungbauer, Stiftshofmeister Prof. Peterlin, die Vorsitzenden der Ortsgruppen Leopoldstadt, Wieden, Neubau, Josefstadt, Rudolfsheim, Währing, Döbling, Klosterneuburg, Neunkirchen, Br. Neustadt. — Nach der Begrüßung erstattete Beirat Fr. Salatsch den Rechenschaftsbericht der Ortsgruppe über die zwei Jahrzehnte des Bestandes der Ortsgruppe. Aus dem Berichte ließ sich ersehen, daß die Ortsgruppe in stetigem Wachsen begriffen ist und daß auch das letzte Jahr eine weitere stattliche Vermehrung der Mitgliederzahl gebracht hat. Frau Präsidentin Guttmann forderte zu eifriger Weiterbildung auf und hielt der verstorbenen Vorsitzenden der Ortsgruppe Neubau, Frau Karoline Singer, einen tiefempfundenen Nachruf. Als nächster Redner ergriff Landesauschuß Bielohlawel das Wort und führte nach einigen einleitenden Sätzen aus:

Die großen Moderveranstaltungen der Wiener Modellgesellschaft haben den glänzendsten Erfolg erzielt, der sich denken läßt. Um über 5<sup>1/2</sup> Millionen Kronen wurden in Holland, in der Schweiz, in Bulgarien und in der Türkei Wiener Kleider abgesetzt. Besonders in Konstantinopel war der Erfolg ein durchschlagender, und ein türkischer Konfektionär versicherte mir: „Was hier ausgestellt ist, übertrifft, was wir in Paris gesehen haben. Ich werde es nicht mehr notwendig haben, dorthin zu fahren, sondern werde mich mit den Wiener Erzeugnissen vollkommen zurecht finden.“ Die Mode ist ein für die Volkswirtschaft äußerst wichtiges Kapitel. Kein geringerer als Mazarin hat für die französische Mode Millionen aufzuwenden gewußt und hat dadurch seinem Lande Milliarden-einnahmen verschafft. Von diesem Standpunkte aus ist auch das Geld, das für die Schaffung und Stärkung der Wiener Mode verausgabt wird, äußerst fruchtbringend und nützlich angelegt. Hunderte von Wiener Handwerkern haben schon jetzt durch die großartigen Aufträge, die wir im Auslande erhalten haben, Arbeit und ihr Brot gefunden, um wieviel mehr Segen könnte gestiftet werden, wenn vom Staate mehr für die Bestrebungen der Wiener Mode getan würde? Doch viele glauben, jetzt sei nicht die richtige Zeit, um für ein Luxusgewerbe die Hände zu rühren. Der Ernst der Zeit verlangt es, daß man alles, was Pomp und Aufwand verursacht, vermeide und die Menschheit in Saß und Wäsche gehüllt herumgehe. Man sammelt Geld, man veranstaltet Akademien und Feste und Wohltätigkeitsvorstellungen, um den Armen, die der Krieg in Not gebracht hat, ein Almosen zu geben. Auf der andern Seite will man durch alle erdenklichen Maßnahmen den Reichen die Möglichkeit nehmen, ihr Geld auf eine vernünftige Art und Weise los zu werden. Weit gefehlt! Laßt den Reichen die Möglichkeit, ihr Geld zu verwerten, laßt sie kaufen! Das Geld, das sie im Laden des Geschäftsmannes, in den Vergnügungssalons und Restaurants lassen, wandert auf dem schnellsten Wege wieder unter das Volk zurück, schafft Arbeit, Brot und Verdienst und der Kreuzer, den sich der Arbeiter durch seiner eigener Hände Fleiß erringt, wird mehr Freude, Genugtuung und Zufriedenheit in ihm erwecken, als der Kreuzer, den er sich erbettelt hat. (Stürmischer Beifall.) Redner kam sodann auf die Frage des Frauenwahlrechtes zu sprechen und sagte: „Die Frau gehört nicht in das politische Treiben. In dem Augenblicke, in dem sie in die politische Arena hinabsteigt, verliert sie das Anrecht auf die Hochachtung und Ehrerbietung, die ihr immer entgegengebracht werden sollten.“

Es sprachen dann noch Prof. Jungbauer, der die Freuden und Leiden des Frauenbundes in treffenden Worten anschaulich zu machen wußte, und Herr Pruner. Nach der Bornahme der Neuwahl der Vereinsleitung durch Präsidentin Guttmann wurde die Versammlung geschlossen.